



Tessiner Adventssingen

auch online verfügbar!



www.stadt-tessin.eu/weihnachtsmarkt



Inhaltsverzeichnis

1 - Sind die Lichter angezündet	Seite 2
2 - Bald nun ist Weihnachtszeit	Seite 3
3 - Fröhliche Weihnacht überall	Seite 4 - 5
4 - Guten Abend, schön' Abend	Seite 6
5 - Kling, Glöckchen, klingelingeling	Seite 7
6 - Alle Jahre wieder	Seite 8
7 - In der Weihnachtsbäckerei	Seite 9 - 11
8 - Morgen Kinder wird's was geben	Seite 12
9 - Schneeflöckchen, Weißröckchen	Seite 13
10 - Oh Tannenbaum	Seite 14
11 - Ihr Kinderlein kommet	Seite 15
12 - Süßer die Glocken nie klingen	Seite 16 - 17
13 - O du fröhliche	Seite 18
14 - Stille Nacht, heilige Nacht	Seite 19

Die in diesem Heft dargestellten Bilder wurden 2023 liebevoll von den Kindern der Kitaeinrichtungen der Blumenstadt Tessin gemalt.

Ausgabe 2024



Sind die Lichter angezündet

Text: Erika Engel (1911 – 2004)

Melodie: Hans Sandig (1914 – 1989)

1. Strophe

Sind die Lichter angezündet,
Freude zieht in jeden Raum.
Weihnachtsfreude wird verkündet
unter jedem Lichterbaum.
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Freude sein.



2. Strophe

Süße Dinge, schöne Gaben
gehen nun von Hand zu Hand.
Jedes Kind soll Freude haben,
jedes Kind in jedem Land.
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Freude sein.



3. Strophe

Sind die Lichter angezündet,
rings ist jeder Raum erhellt.
Weihnachtsfriede wird verkündet,
zieht hinaus in alle Welt.
Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Friede sein.



Bald nun ist Weihnachtszeit

Text: Carola Wilke (1911 – 1993)

Melodie: Wolfgang Stumme (1910 – 1994)

1. Strophe

Bald nun ist Weihnachtszeit, fröhliche Zeit -
nun ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit,
nun ist der Weihnachtsmann gar nicht mehr weit.

2. Strophe

Horch nur, der Alte klopft draußen ans Tor -
mit seinem Schimmel so steht er davor,
mit seinem Schimmel so steht er davor.

3. Strophe

Leg ich dem Schimmelchen Heu vor das Haus -
packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus,
packt gleich der Ruprecht den großen Sack aus.

4. Strophe

Pfeffernuss, Äpfelchen, Mandeln, Korinth -
alles das schenkt er dem artigen Kind,
alles das schenkt er dem artigen Kind.





Fröhliche Weihnacht überall

Text: August Heinrich Hoffmann von Fallersleben (1798 – 1874)

Melodie: aus England

Refrain

Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte - froher Schall.
Weihnachtslied, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum.
Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte froher Schall.

1. Strophe

Darum alle stimmt ein in den Jubelton,
denn es kommt das Licht der Welt
von des Vaters Thron.

Refrain

Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte - froher Schall.
Weihnachtslied, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum.
Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte froher Schall.





2. Strophe

Licht auf dunklen Wegen, unser Licht bist du,
denn du führst, die dir vertrau'n,
ein zur sel'gen Ruh.

Refrain

Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte - froher Schall.
Weihnachtslied, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum.
Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte froher Schall.

3. Strophe

Was wir andern taten, sei getan für Dich.
Das bekennen jeder muss,
Christkind kam für mich.

Refrain

Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte - froher Schall.
Weihnachtslied, Weihnachtsbaum,
Weihnachtsduft in jedem Raum.
Fröhliche Weihnacht überall,
tönt es durch die Lüfte froher Schall.





Guten Abend, schön' Abend

Text: 1. Strophe aus Österreich, 2. und 3. Strophe Ilse Naumilkat (1917 – 1999)
Melodie: aus Österreich

1. Strophe

Guten Abend, schön' Abend, es weihnachtet schon.
Guten Abend, schön' Abend, es weihnachtet schon.
Am Kranze die Lichter, die leuchten so fein.
Sie geben der Heimat einen hellichten Schein.

2. Strophe

Guten Abend, schön' Abend, es weihnachtet schon.
Guten Abend, schön' Abend, es weihnachtet schon.
Der Schnee fällt in Flocken, und weiß steht der Wald.
Nun freut euch, ihr Kinder, die Weihnacht kommt
bald.

3. Strophe

Guten Abend, schön' Abend, es weihnachtet schon.
Guten Abend, schön' Abend, es weihnachtet schon.
Nun singt es und klingt es, so lieblich und fein.
Wir singen die fröhliche Weihnachtszeit ein.





Kling, Glöckchen, klingelingeling

Text: Karl Wilhelm Ferdinand Enslin (1819 – 1875)

Melodie: Benedikt Widmann (1820 – 1910)

1. Strophe

Kling, Glöckchen,
klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Lasst mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter.
Öffnet mir die Türen,
lasst mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen,
klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

3. Strophe

Kling, Glöckchen,
klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Hell erglüh'n die Kerzen,
öffnet mir die Herzen.
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling, Glöckchen,
klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling

2. Strophe

Kling, Glöckchen,
klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!
Mädchen hört und
Bübchen,
öffnet mir das Stübchen.
Bring' euch viele Gaben,
sollt Euch dran erlaben!
Kling, Glöckchen,
klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!





Alle Jahre wieder

Text: Wilhelm Hey (1789 – 1854)

Melodie: Friedrich Silcher (1789 –1860)

1. Strophe

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind.
Auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

2. Strophe

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus.
Geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

3. Strophe

Steht auch mir zur Seite still und unerkannt,
dass es treu mich leite an der lieben Hand.





In der Weihnachtsbäckerei

Text und Melodie: Rolf Zuckowski (geb. 1946)

Refrain

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei.

1. Strophe

Wo ist das Rezept geblieben
von den Plätzchen, die wir lieben?
Wer hat das Rezept
verschleppt?
Na, dann müssen wir es packen,
einfach frei nach Schnauze backen.
Schmeißt den Ofen an -
und ran!





Refrain

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei.

2. Strophe

Brauchen wir nicht Schokolade,
Zucker, Nüsse und Succade?
Und ein bisschen Zimt?
Das stimmt.
Butter, Mehl und Milch verrühren.
Zwischendurch einmal probieren.
Und dann kommt das Ei.
Vorbei.

Refrain

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knilch
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei.



3. Strophe

Bitte mal zur Seite treten,
denn wir brauchen Platz zum Kneten.
Sind die Finger rein?
Du Schwein!

Sind die Plätzchen, die wir stechen,
erstmal auf den Ofenblechen -
warten wir gespannt.
Verbrannt.

Refrain

In der Weihnachtsbäckerei
gibt es manche Leckerei.
Zwischen Mehl und Milch
macht so mancher Knitich
eine riesengroße Kleckerei.
In der Weihnachtsbäckerei,
in der Weihnachtsbäckerei.





Morgen Kinder wird's was geben

Text: Martin Friedrich Philipp Bartsch (1770 - 1883)

Melodie: Karl Gottlieb Hering (1766 - 1853)

1. Strophe

Morgen Kinder, wird's was geben.
Morgen werden wir uns freu'n.
Welch ein Jubel, welch ein Leben
wird in unser'm Hause sein.
Einmal werden wir noch wach -
heia, dann ist Weihnachtstag!

2. Strophe

Wie wird dann die Stube glänzen
von der großen Lichterzahl.
Schöner als bei frohen Tänzen
im geputzten Kronensaal.
Wisst ihr noch vom vor'gen Jahr,
wie's am Weihnachtsabend war?

3. Strophe

Welch ein schöner Tag ist morgen,
viele Freuden hoffen wir.
Uns're lieben Eltern sorgen
lange, lange schon dafür.
Oh gewiss, wer sie nicht ehrt,
ist der ganzen Lust nicht wert.





Schneeflöckchen, Weißröckchen

Text: Hedwig Haberkern (1837 - 1901)

1. Strophe

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
wann kommst du geschneit?
Du wohnst in den Wolken,
dein Weg ist so weit.



2. Strophe

Komm setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern.
Malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.



3. Strophe

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
komm zu uns ins Tal.
Dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.

4. Strophe

Schneeflöckchen, Weißröckchen,
deck' die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh'.



O Tannenbaum

Text 1. Strophe: Joachim August Christian Zarnack (1777 – 1827)

Text 2. und 3. Strophe: Strophe Ernst Anschütz (1780 – 1861)

Melodie: nach einem alten Handwerkslied, vor 1799



1. Strophe

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerzeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!

2. Strophe

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hoch erfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen!

3. Strophe

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren.



Ihr Kinderlein, kommet

Text: Christoph von Schmid (1768 - 1854)

Melodie: Johann Abraham Peter Schulz (1747 - 1800)

1. Strophe

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all'!
Zur Krippe her kommet in Bethlehems Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
der Vater im Himmel für Freude uns macht.

2. Strophe

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichteins hell glänzendem Strahl.
In reinlichen Windeln das himmlische Kind -
viel schöner und holder, als Engel es sind.

3. Strophe

Da liegt es, das Kindlein, auf Heu und auf Stroh.
Maria und Josef betrachten es froh.
Die redlichen Hirtenknien betend davor.
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. Strophe

O beugt wie die Hirten anbetend die Knie.
Erhebet die Hände und danket wie sie.
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer sollt sich nicht freu'n?
Stimmt freudig zum Jubel der Engel mit ein.





Süßer die Glocken nie klingen

Text: Friedrich Wilhelm Kritzinger (1816 - 1890)

Melodie: aus Thüringen

1. Strophe

Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit.
's ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud'.

Wie sie gesungen in seliger Nacht,
wie sie gesungen in seliger Nacht.
Glocken mit heiligem Klang
klinget die Erde entlang.

2. Strophe

O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört.
Tut sich vom Himmel dann schwingen,
eilet hernieder zur Erd'.

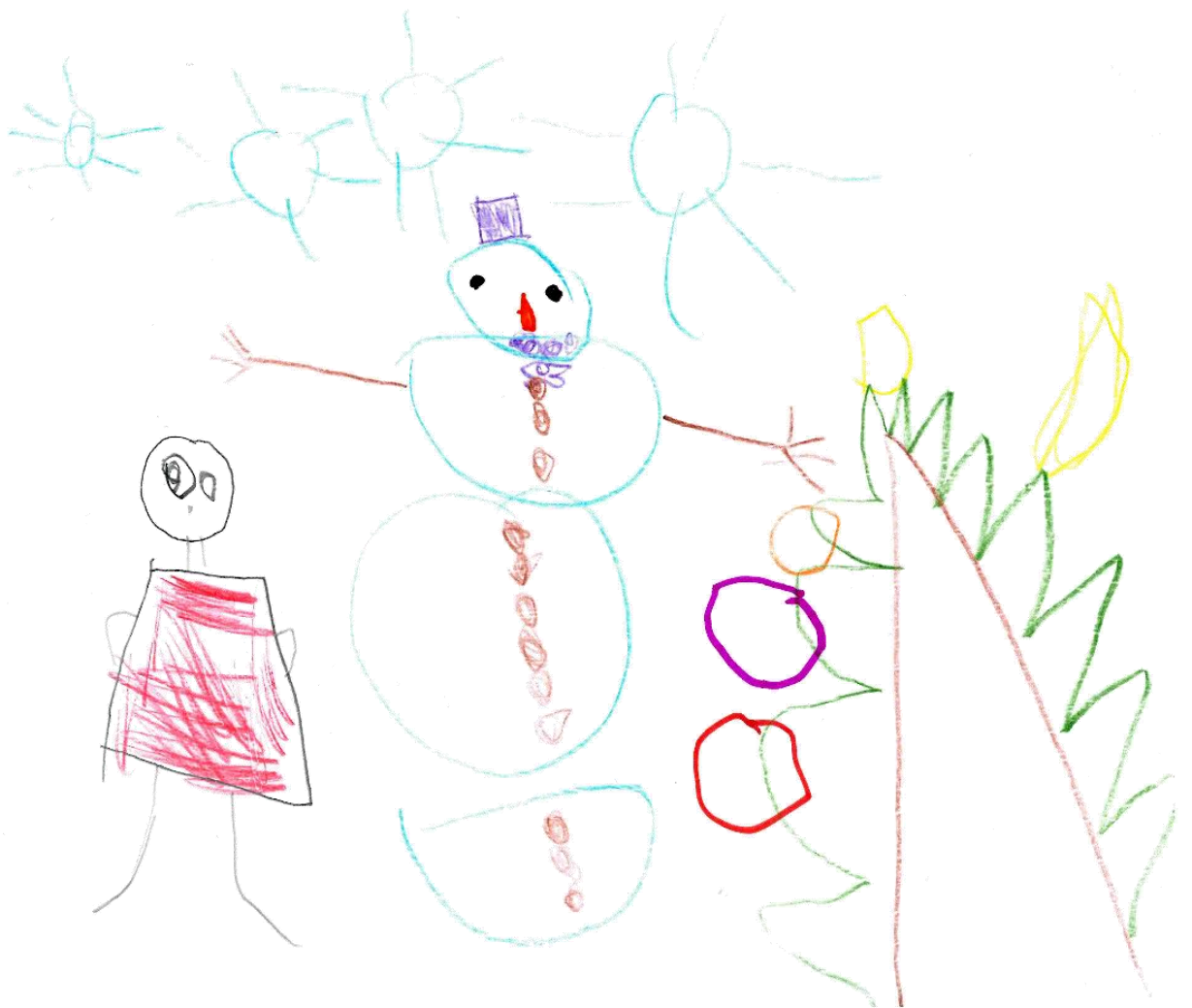
Segnet den Vater, die Mutter, das Kind,
segnet den Vater, die Mutter, das Kind.
Glocken mit heiligem Klang
klinget die Erde entlang.



3. Strophe

Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit.
Dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.

Alle aufjauchzen mit einem Gesang,
alle aufjauchzen mit einem Gesang.
Glocken mit heiligem Klang
klinget die Erde entlang!





O du fröhliche

Text: Johannes Daniel Falk (1768 – 1826) und Heinrich Holzschuher (1798 – 1847)

Melodie: aus Sizilien

1. Strophe

O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!

Welt ging verloren,

Christ ist geboren.

Freue, freue dich, o Christenheit!

2. Strophe

O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!

Christ ist erschienen,

uns zu versöhnen.

Freue, freue dich, o Christenheit!

3. Strophe

O du fröhliche, o du selige
gnadenbringende Weihnachtszeit!

Himmlische Heere -

jauchzen dir Ehre.

Freue, freue dich, o Christenheit!





Stille Nacht, heilige Nacht

Text: Joseph Franz Mohr (1792 – 1848)

Melodie: Franz Xaver Gruber (1787 – 1863)

1. Strophe

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hoch heilige Paar.
"Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh',
schlaf in himmlischer Ruh'!"

2. Strophe

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
lieb' aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund':
Christ in deiner Geburt.
Christ in deiner Geburt.

3. Strophe

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja.
Tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ, der Retter ist da!

